

30 Stimmen zum 30. Jubiläum

Gospelvoices feiern in
voller Christuskirche

VON BIRGIT JURGENS

HILDESHEIM. „Come together in the name of Lord“ – dieses Konzertmotto leitet nach wie vor die Gospelvoices, die vor 30 Jahren zusammen gefunden haben. In der Christuskirche hat alles begonnen. Damals zogen die Sänger zu fünft vor ihr Publikum. Inzwischen sind es 50 Choristen, von denen 30 Stimmen die Geburtstagstöne in der Christuskirche mischten.

Unter der Leitung des Musik- und Mathematiklehrers und Big-Band-Leiters am Goethegymnasium, Christian Wolf, feiern die Sänger in der vollen Kirche Chorgeburtstag. Wolf lenkte von 1995 bis 2005 als Pianist und stellvertretender Chorleiter die Geschicke des Chors und übernahm nach dem Ausscheiden Karen Baumgartels 2012 die Gospelvoices. Erstmals seit Bestehen spielt eine Band mit, zu der Axel Leonhardt (Schlagzeug), Christof Kujat (Bass), Ronald Schrötke (Trompete), Michael Horn (Posaune) und Nikolas Dubbert (Altsaxophon) zählen. Und diese Band heizt mit dem langjährigen Wegbegleiter des Chors, Gennady Plotnikov (Piano und Djembe), die Stimmung gewaltig an.

Manchmal springt der Chorfunke direkt über. „Shut de do“ aus dem ersten Konzerteil gleicht einem Feuerball, der durch den Chor tanzt und immer wieder neu entzündet wird. Hier sprühen die schwungvollen Rhythmen und die Lebensfreuden dieser Musik. Allerdings wirken einige Lieder trotz aller technischen und musikalischen Stärken zu Beginn noch etwas akademisch. Die großen Würfe gelingen insbesondere im zweiten Teil des nahezu dreistündigen Konzerts.

Die Choristen im Alter zwischen 15 und 79 Jahren, die auch als Solisten und Moderatoren vors Publikum treten, mischen unter anderem mit dem neu einstudierten „Open“ mächtigen Sound an. Gemeinsam mit den spritzigen Bandklängen erreichen die Klänge Ohren und Hände des begeisterten Publikums.

„We pray“ schließlich lebt von einer Energie, die auf die letzten Stücke abfärbt. Große Teile des Publikums hält es nun endgültig nicht mehr auf den Bänken. Jetzt wird heftig mitgefeiert, geklatscht, gesungen. Viele schwingen sich in diese besondere Gospelwelt und baden im Wir-Gefühl, das bis zum offiziellen Schlusspunkt „If I need a reason“ anhält.

Doch was wäre eine Geburtstagsfeier ohne Zugaben? Also werden frühere Chormitglieder zum Mitsingen eingeladen und der Tag lautstark mit „Oh Happy Day“ gefeiert.

Ein außerordentliches Gastspiel beschert die zweite Zugabe. Die quirlige Karen Baumgartel, inzwischen Hamburgerin, beschert powervoll den Gospel „Operator“. Dieses Stück hatte die Sängerin, die vom Jazz bis zur Klassik viele Bereiche beherrscht, mit dem Chor einstudiert. Hier findet man (wieder) zusammen. Und zum leisen Abschied heißt es schließlich passend „Think of me“.